



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 70

Nico van der Heiden und Regula Müller namens der SP-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Heidi Rast namens der G/JG-Fraktion vom 8. März 2021
(StB 642 vom 8. September 2021)

**Wurde anlässlich der
Ratssitzung vom
28. Oktober 2021
überwiesen.**

Kreativ- und Sportwochen der Stadt Luzern auf die heutigen Bedürfnisse der Familien ausrichten

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Postulanten und Postulantinnen stellen fest, dass sich die Kreativ- und Sportwochen der Stadt Luzern einer hohen Beliebtheit erfreuen, die Angebote jedoch zeitlich sehr eng beschränkt sind. Wenn beide Elternteile berufstätig sind, würden die Kinder faktisch von der Nutzung der Kreativ- und Sportwochen ausgeschlossen, sofern die Betreuung nicht anders organisiert werden kann. Die Postulanten und Postulantinnen bitten den Stadtrat, das Angebot der Kreativ- und Sportwochen so weiterzuentwickeln, dass es mit den Bedürfnissen von doppelt erwerbstätigen Eltern besser kompatibel ist. Denkbar sei eine Verknüpfung der schulischen Ferienbetreuung mit den Angeboten der Kreativ- und Sportwochen oder ein deutlicher zeitlicher Ausbau der Kreativ- und Sportwochen.

1. Ausgangslage

Die Dienstabteilung Kinder Jugend Familie organisiert die Angebote der Kreativ- und Sportwochen mit städtischen Vereinen und engagierten Privatpersonen. In den Oster- und Herbstferien werden jeweils zirka 90 Kurse angeboten, an denen zwischen 1'000 und 1'500 Kinder teilnehmen. Kinder der Stadt Luzern lernen so die städtischen Vereine und Freizeitaktivitäten kennen.

Die Fragestellung der Familienfreundlichkeit dieser Angebote wurde im Grosses Stadtrat bereits im Rahmen der Behandlung des Postulats 83, Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 28. April 2017: «Freizeitangebote Stadt Luzern», debattiert. Das Postulat wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates abgelehnt. Dennoch hat der Stadtrat in Aussicht gestellt, die Angebote der Kreativ- und Sportwochen zeitlich auszuweiten. Zudem wurde die Optimierung der städtischen Freizeitangebote im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Legislaturziel in das Legislaturprogramm 2019–2021 aufgenommen.

In der Folge wurden die mehrstündigen Halbtages- und Tagesangebote weiter ausgebaut. Auch stehen heute Tages-Wochenangebote zur Verfügung. Dieser Ausbau ist noch nicht abgeschlossen. Bezüglich der angepassten Organisationsstrukturen zeigt es sich, dass die Bedürfnisse sehr unterschiedlich sind. Das Familienmodell spielt dabei eine grosse Rolle. Die Nutzung von Stundenangeboten, mehrstündigen Halbtagesangeboten, Tagesangeboten an einzelnen Tagen und tagesfüllenden Wochenkursen ist sehr ausgeglichen. Jedes Format scheint ein spezifisches Segment an

Interessierten abzudecken. Es ist aber nach wie vor Tatsache, dass auch heute die meisten angebotenen Kurse nicht den zeitlichen Anforderungen doppelt berufstätiger Eltern entsprechen. Dies liegt daran, dass sich die bisherigen Organisationsstrukturen der Kreativ- und Sportwochen nur bedingt für die Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eignen (siehe auch Abschnitt 2.1).

Parallel zum Ausbau der Freizeitangebote durch die Dienstabteilung Kinder Jugend Familie hat die Volksschule ihr Ganztages-Ferienbetreuungsangebot im Jahr 2021 von täglich 60 Plätzen auf 80 Plätze leicht ausgebaut. Auch diese Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Ziel der Volksschule ist es, in den nächsten Jahren – parallel zur Weiterentwicklung der bedarfsgerechten Kapazität der schulergänzenden Betreuung – auch die Kapazität der Ferienbetreuung bedarfsgerecht auszubauen (vgl. Stellungnahme zur Motion 14, Nico van der Heiden und Regula Müller namens der SP-Fraktion, Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 22. September 2020: «Zeitgerechte Kinderbetreuung» sicherstellen). Mit dem Ausbau der Ferienbetreuung wird u. a. die Ausweitung des Angebots an verschiedenen Schulstandorten auch während der Schulferien angestrebt.

2. Weiterentwicklung der Angebote

Die Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für den Stadtrat ein zentrales Thema, und er steht hinter dem Grundanliegen der Postulanten und Postulantinnen. Gerade die Schulferien sind für viele berufstätige Eltern hinsichtlich der Kinderbetreuung eine besondere Herausforderung. Der Stadtrat ist der Meinung, dass die Eltern hier besser unterstützt werden sollen. Es gilt nun im Folgenden aufzuzeigen, welche Massnahmen dazu geeignet sind.

2.1 Kreativ- und Sportwochen

Mit den Kreativ- und Sportwochen soll Kindern und Jugendlichen ein Einblick in die unterschiedlichsten Aktivitäten ermöglicht werden. Sie können in einem Kurs eine Sportart, eine künstlerische oder kreative Tätigkeit oder einen Verein kennenlernen, ohne dass sie gleich Mitglied werden oder eine eigene Ausrüstung anschaffen müssen. Die Dienstabteilung bietet selbst keine Angebote an. Sie organisiert und koordiniert diese Angebote mit privaten Personen und Vereinen aus der Stadt Luzern. Dabei stehen immer das Angebot und nicht die Betreuung der Kinder im Vordergrund.

Wie eingangs erwähnt, verfügen die Kreativ- und Sportwochen nach wie vor kaum über Angebote, die sich nach der realen Arbeitszeit der meisten berufstätigen Eltern richten. Auch Kurse, die von 9.00 bis 16.00 Uhr stattfinden, bringen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nur dann etwas, wenn die Eltern die Betreuung ihrer Kinder vor und nach der Kurszeit privat organisieren können. Um für einen Grossteil der Erziehungsberechtigten die Erwerbsarbeit während der Schulferien zu ermöglichen, müssten Betreuungsangebote von 7.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung stehen. In vielen Fällen ist es jedoch nicht möglich, im Rahmen der Strukturen der Kreativ- und Sportwochen Angebote mit diesem Zeitfenster aufzubauen. Die meisten Aktivitäten lassen sich schlicht nicht 11 Stunden pro Tag ausführen. Vereine und private Personen aus der Stadt Luzern verfügen zudem nicht über die Kapazitäten, um Kurse über ein so langes Zeitfenster anbieten zu können. Dazu kommt, dass es für einen grossen Teil der Kinder attraktiv ist, in der Schulferienzeit nicht bereits um 8.00 Uhr starten zu müssen.

Ein zeitlicher Ausbau, wie er von den Postulanten und Postulantinnen gefordert wird, ist daher nur vereinzelt realisierbar. Bei geeigneten Angeboten soll der Ausbau jedoch baldmöglichst umgesetzt werden, u. a. durch eine zeitliche Abstimmung der Angebote auf die «Blockzeiten» der Ferienbetreuung (9.00 bis 17.00 Uhr anstelle von 9.00 bis 16.00 Uhr).

Es besteht zudem die Möglichkeit, von schweizweit tätigen Organisationen¹ neue Angebotsformate einzukaufen, die zeitlich besser mit der Arbeitszeit der Erziehungsberechtigten übereinstimmen. So könnten beispielsweise Sportangebote eines professionellen Anbieters (z. B. Kindercamps) mit dem Zusatzmodul Morgen- und Abendbetreuung ins Programm aufgenommen werden. Diese Wochenangebote würden jeweils von 7.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung stehen.

2.2 Ferienbetreuung der Volksschule

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie während der Schulferien zuverlässig zu ermöglichen, benötigt es vor allem ganztägige Betreuungsangebote, die den Schwerpunkt auf die Betreuung der Kinder während der Arbeitszeit der Erziehungsberechtigten legen und den Kindern während der Betreuungszeit Frühstück, Mittagessen und Zwischenmahlzeiten anbieten. Zudem sollen sie über den ganzen Tag verschiedene abwechslungsreiche Aktivitäten ermöglichen.

Der Stadtrat ist mit den Postulanten und Postulantinnen einig, dass der Ferienbetreuung der Volksschule eine zentrale Bedeutung zukommt, da sie den Eltern und Kindern eine ganztägige, verlässliche und professionelle Betreuungsstruktur bietet. Die Ferienbetreuung bietet Kindergarten- und Primarschulkindern während der Schulferien eine Tagesbetreuung von 7.00 bis 18.00 Uhr an. Die Eltern bezahlen einen einkommensabhängigen Elternbeitrag je Betreuungstag entsprechend der Tarifregelung für die schulergänzende Betreuung. Die Kinder werden von pädagogisch ausgebildetem Personal in Gruppen betreut und verbringen mit anderen Kindern freie Zeit beim Spielen und bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

Wie eingangs erwähnt, konnten die Kapazitäten der Ferienbetreuung ausgebaut werden. Seit 2018 wurde die Ferienbetreuung jeweils so organisiert, dass allen fristgerecht angemeldeten Kindern der Betreuungsplatz an den gewünschten Tagen der Schulferien zur Verfügung gestellt werden konnte.

2.3 Schnittstelle Ferienbetreuung der Volksschule und Kreativ- und Sportwochen

Es ist bereits heute möglich, dass einzelne Kinder sowohl die Ferienbetreuung wie auch Angebote der Kreativ- und Sportwochen besuchen. Dies dann, wenn die Kinder in der Lage sind, den Weg von der Ferienbetreuung in das gewählte Freizeitangebot selbstständig zurückzulegen und die Zeit und der Ort des gewählten Kurses zudem kompatibel sind mit der Tagesaktivität der Ferienbetreuungsgruppe. Es wird der Ferienbetreuung der Volksschule auch künftig nicht möglich sein, sicherzustellen, dass alle Kinder jederzeit ihre favorisierten Angebote der Kreativ- und Sportwochen besuchen können. Die Ferienbetreuung der Volksschule ist auf die ganztägige Betreuung mit attraktiven Freizeitaktivitäten einer jeweils bestehenden heterogenen Gruppe ausgerichtet. Sie

¹www.fit4future-camps.ch/de/sportcamp-luzern.html

www.mssports.ch/home/

www.kinder-camps.ch/de/home

kann deshalb keine «Drehtürfunktion» zwischen den Angeboten der Kreativ- und Sportwochen übernehmen.

Die Durchlässigkeit zwischen den Betreuungs- und den Freizeitangeboten kann und soll jedoch in zeitlicher Hinsicht verbessert werden. Zu diesem Zweck werden die beiden Dienstabteilungen ihre Zusammenarbeit intensivieren, um aufeinander abgestimmte Lösungen zu finden, die den vielfältigen Bedürfnissen von Familien besser Rechnung tragen.

3. Weiteres Vorgehen

Das Anliegen Postulanten und Postulantinnen wird mit den geplanten Entwicklungen der Kreativ- und Sportwochen sowie jenen der Ferienbetreuung der Volksschule einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Folgende Massnahmen stehen derzeit im Vordergrund:

- Geeignete bisherige Angebote der Kreativ- und Sportwochen werden zeitlich besser auf die «Blockzeiten» der Ferienbetreuung der Volksschule abgestimmt (z. B. 9.00 bis 17.00 Uhr anstelle von 9.00 bis 16.00 Uhr).
- Durch den Einkauf neuer Formate werden mehr Angebote im Rahmen der Kreativ- und Sportwochen zur Verfügung stehen, welche den zeitlichen Anforderungen doppelt erwerbstätiger Eltern besser entsprechen (Wochenangebote von jeweils 7.00 bis 18.00 Uhr).
- Die Ferienbetreuung der Volksschule wird das Platzangebot weiter ausbauen und die Betreuungsorte dezentralisieren (dies kann die Wege zwischen Betreuungsangeboten und den Angeboten der Kreativ- und Sportwochen verkürzen).
- Die Dienstabteilung Volksschule und die Dienstabteilung Kinder Jugend Familie werden ein Projekt starten, um eine verbesserte Durchlässigkeit der Betreuungs- und der Freizeitangebote zu prüfen, und Lösungen suchen, die den vielfältigen Bedürfnissen von Familien besser Rechnung tragen.

4. Kosten

4.1 Kreativ- und Sportwochen

Ob und in welchem Umfang für die Optimierung der Freizeitangebote im Sinne der Postulanten und Postulantinnen zusätzliche personelle Ressourcen nötig sind, ist im Moment nicht abschätzbar.

Für die zusätzlichen Kosten einzelner neuer Kursformate können Mittel aus der Stiftung «Unterstützung von Ferienaktivitäten und Lagern der Volksschule Stadt Luzern» beantragt werden.

4.2 Ferienbetreuung der Volksschule

Der Bedarf, die Entwicklung der Betreuungs- und Tagesstrukturplätze (Anzahl Plätze und die Ferienbetreuung) und die Finanzen werden von der Volksschule, analog der Klassenplanung (Anzahl Klassen für den Unterricht), jährlich geplant und im Budgetprozess vom Grossen Stadtrat bewilligt. Im Budget 2022 und für die Folgejahre ist eine kontinuierliche gesamtstädtische Entwicklung der Betreuungsplätze (Kapazität) und der Versorgungsquote veranschlagt. Ziel ist, den aktuellen

Bedarf und die steigende Nachfrage zu decken, sodass vorerst bis Ende 2025 zirka 50 Prozent der Kindergarten- und Primarschulkinder Betreuungselemente nutzen können (vgl. Stellungnahme zur Motion 14: Zeitgerechte Kinderbetreuung sicherstellen).

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

